



Der **Gemeinde- brief**



Evangelische Kirchengemeinde Dülmen
www.evangelisch-in-duelmen.de

Ausgabe 154 · Advent 2016

GOTT HAT GUTES IM SINN – FÜR DEIN LEBEN!

Auf diese frohe Botschaft bereiten wir uns im Advent vor. Zumindest dann, wenn es uns gelingt, der wirtschaftlichen Vermarktung dieser Tage vor dem Fest ein wenig zu entfliehen. Ganz entziehen können wir uns dem hektischen Getue und dem lauten Getöse dieser Tage wohl kaum. Doch den leuchtenden Lichtern in den Einkaufspassagen und den vielen diversen Adventskalender - Aktionen fehlt vielfach der eigentliche Grund, der wohl nur in der eigenen seelischen Tiefe zu finden ist.

Da aber, wo das Licht der Hoffnung auf Leben unsere Seele berührt, wird die frohe Botschaft in uns lebendig: Gott hat Gutes im Sinn - für dein Leben!

Die vielen Lichter leuchten für die Hoffnung und gegen die Dunkelheiten in uns und um uns herum. Konfirmanden erzählen im Unterricht ganz offen von der Angst vor dem Versagen in der Schule oder vor der Trennung der Eltern. Das sind erlebte Zeiten der Dunkelheit, in denen sie wenig Lebenslust und Lebensfreude verspüren. Die Dunkelheiten in uns haben vielen Namen und die unterschiedlichsten Facetten.

Doch die Lichter im Advent weisen darauf hin, dass es eine absolute Dunkelheit nicht geben wird. Da gibt es einen, der Licht in jede Dunkelheit bringt. Da gibt es einen, der für uns Mensch wurde in einem Stall, weil seine Eltern keinen Platz in der Herberge fanden. Da gibt es einen, der uns nahe kam, damit wir der Dunkelheit trotzen können. Oftmals kann ich mit dem Verstand diese lebensfrohe Botschaft nicht einmal ansatzweise begreifen, wenn ich mir die weltpolitische und auch die

sozialpolitische Lage in unserem Land zu Gemüte führe.

Doch dann wieder gibt es Funken dieses Lichtes zu sehen und zu erkennen, da, wo Menschen sich einsetzen und das nicht nur für das eigene Leben und Wohlergehen.



Die Lichter im Advent sprechen eine deutliche Sprache – die Dunkelheit hat keine Chance. Gott wurde Mensch und er hat Gutes im Sinn - für dein Leben!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit mit viel innerer Wärme und Erleuchtung, ein segensreiches Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen für 2017.

Ihr Peter Zarmann

NACHT DER OFFENEN KIRCHE 2016 MIT LUTHER IN DEN ADVENT

Samstag, 26.11. - 18.00 bis ca. 22.30 Uhr

Mit der Nacht der offenen Kirche 2016 beginnen wir den Advent im Jahr des Reformationsjubiläums.

Ein abwechslungsreicher Abend mit Musik, Auszeit-Gottesdienst, Meditation und kleinen Snacks erwartet uns. Ein inhaltlicher Schwerpunkt wird dabei die neue Lutherbibel sein.

Seien Sie den ganzen Abend dabei – oder kommen Sie, wie Sie möchten!

- 18.00 Auszeit zum Thema:
Mit Luther in den Advent**
(Ulrike Elsbernd, Jutta Roß, Pfr. Oevermann, Band Auszeit)
- 19.00 Aktionen zum Mitmachen
Rund um die Lutherbibel**
- 20.00 Mit Wind in den Advent
Adventslieder und Konzert
für Blockflöte und Orgel**
Ben-David Ungermann, Orgel
Christian Schröter, Flöte
Christian Schröter ist Mitglied der Band Auszeit und Presbyter unserer Gemeinde.
Ben-David Ungermann wurde in Wuppertal geboren. Er erhielt seinen ersten Musikunterricht im Alter von 14 Jahren. In Wuppertal legte er die C-Prüfung für nebenamtliche Organisten ab. Zwischen 1993 und 1999 Organist der Evangelischen Kirchengemeinde Remlingrade. Studium der Evangelischen Kirchenmusik in Köln u.A. bei Prof. Johannes Geffert, Orgel und Prof. Arthur Janzen, Gesang. Seit April 2000 ist Ungermann Kirchenmusiker der Evangelischen Kirchengemeinde Hochdahl. Ebenfalls in Hochdahl initiierte er die Reihe "Musik in der Evangelischen Kirchengemeinde Hochdahl". Zahlreiche Konzerte (z.B. in Krefeld, Düsseldorf, Köln, Karlsruhe, Erfurt) runden seine künstlerische Tätigkeit ab.
- 21.45 Meditation zum Advent**
Meditationskreis, Leitung Heike Beyer und Sabine Zarmann
- 22.30 Abschluss**
Pfr. Oevermann

„WANDERNDER ADVENTSKALENDER“

Auch in diesem Jahr haben sich wieder Gastgeber für unsere Adventsaktion gefunden, so dass wir uns zum siebten Mal aufmachen können, um vor einem adventlich geschmückten Fenster innezuhalten, den Trubel der Vorweihnachtszeit auszuschalten und einen Moment der Besinnung zu spüren.

Treffpunkte sind die unten aufgeführten Stationen. An den genannten Terminen, in der Regel **um 18.00 Uhr**, wird dort eine kleine Andacht gehalten, es werden Adventslieder angestimmt, und es bleibt Zeit für Gespräche und etwas zu trinken.

Wir laden herzlich ein, diese Auszeiten zu nutzen und den Advent so auf eine besondere Weise zu erleben. Schauen Sie vorbei!



Stationen des „Wandernden Adventskalenders“:

Do. 01.12.	Familie Zwiens	Kreuzweg 131
Fr. 02.12.	Familie Diercks	Schwarze Kamp 25
Sa. 03.12.	Familie Pollmann	Worth 15
So. 04.12.	Frau Arndt	Auf der Geist 8
Mo. 05.12.	17.30 Uhr Ev. Altenhilfezentrum	Vollenstr. 12
Di. 06.12.	Familie Richelmann	Hohe Str. 96 a
Mi. 07.12.	Familie Falcke	Borkener Str. 65
Do. 08.12.	Eine-Welt-Laden	bei Spielwaren Greiving
Fr. 09.12.	Familie Reisberg	Nordlandwehr 20
Sa. 10.12.	Frau Jandt	Bahnhofstr. 14
So. 11.12.	Familie Fiegen	Marienburger Str. 9
Mo. 12.12.	Familie Bülter	Am Friedhof 3
Di. 13.12.	Frau Bartels	Schultenplatz 2
Mi. 14.12.	Familie Wentzky	Hoher Heckenweg 6
Do. 15.12.	Kantorei St. Joseph	Kirchplatz St. Joseph
Fr. 16.12.	Paul-Gerhardt-Schule	Ev. Gemeindezentrum
Sa. 17.12.	Familie Rauschert	August-Brust-Str. 10
So. 18.12.	Familie Schröter	Welte 115
Mo. 19.12.	Familie Oevermann	Am Luchtkamp 21
Di. 20.12.	Familie Fischer	Wagnerstr. 48
Mi. 21.12.	Martin-Luther-Kindergarten	An de Kohdränk 11
Do. 22.12.	Go(o)d vibrations	Kirchplatz St. Joseph
Fr. 23.12.	Familie Rövekamp	Hinderkingweg 97





**Lothar Solle ist ab 01. Jan. 2017
neuer Kantor unserer Gemeinde**

Lothar Solle kommt als neuer Kantor nach Dülmen

Herr Solle lebt mit seiner Frau Dörthe in Rinkerode. Seine vier erwachsenen Kinder sind wie er musikbegeistert, drei befinden sich in der Ausbildung zum Berufsmusiker. Doch Herr Solle kennt auch die Schattenseiten eines Profimusikers, seine Tätigkeit im eigenen Ton- und Filmstudio wird er nach ca. 20 Jahren zum Jahresende

beenden. „Die Bereiche meiner Tätigkeit Konzertmitschnitt, Dokumentation und CD-Produktion im klassischen Bereich [...] sind kaum noch nachgefragt.“ So macht sich ein begeisterter Musiker auf zu neuen Ufern – und landet in Dülmen. Im Januar 2017 wird er die Stelle als Kantor in der ev. Kirchengemeinde antreten. Seine Schwerpunkte in der Musik sind u.a. die Chorarbeit, die Kammermusik, die Musik des Frühbarocks und der Romantik. Seine Vision für Dülmen? Der „Wiederaufbau einer leistungsfähigen Kantorei, die verstärkte Ausgestaltung der Gottesdienste und viele Konzerte mit unterschiedlichem, abwechslungsreichen Charakter.“ Er ist sich sicher, dass dies möglich ist und dass so die Möglichkeit geschaffen

wird, Menschen zusammen auf eine musikalische Reise zu schicken, auf der sie Entspannung, Herausforderung und soziale Kontakte finden.

Für Herrn Solle ist die Musik ein Ausdruck des Glaubens. Durch Musik wird Glaube, Liebe und Zuneigung weiter getragen. Es ist ihm sehr wichtig, Texte und Inhalte durch die Musik zu gestalten und sie für die Menschen lebendig zu machen. Unabhängig von der musikalischen Stilrichtung müssen die Texte, die musikalische Gestaltung und die Musiker authentisch zusammen harmonieren. So kann man „Freude, Zufriedenheit und Glück bei den SängerInnen, MusikerInnen und ZuhörerInnen erreichen.“ Solche Momente berühren Herrn Solle, dies ist ein Geschenk Gottes.

Macht Herr Solle mal keine Musik, dann backt oder kocht er gerne, Ausflüge in die Natur oder Zeit im eigenen Garten genießt er. Dabei fotografiert er gerne die wunderbaren und ungewöhnlichen Dinge um ihn herum – die Makrofotografie ist hier einer seiner Schwerpunkte.

Bis zum Stellenantritt im Januar hat Herr Solle noch alle Hände voll zu tun, die letzte Produktion in seinem Tonstudio steht an, auch einige Chorproben, Chorfahrten und Konzerte füllen seinen Terminkalender. Danach dürfen wir uns auf einen engagierten und hochmotivierten Musiker in Dülmen freuen!

Damaris Bartels

PROJEKTARBEIT MIT KONFIRMANDINNEN UND KONFIRMANDEN

„Wer die Wahl hat, hat die Qual!“

Besuch bei Bürgermeisterin Stremlau

Zum ersten Mal in ihrem Leben betraten fast alle der Konfirmandinnen und Konfirmanden den Raum, in dem die wichtigen Entscheidungen für Dülmen getroffen werden: den Ratssaal. Bürgermeisterin Stremlau begrüßte sie dort herzlich. Schnell entstand eine lebhaft Diskus- sion über verschiedene Punkte, die die Jugendlichen interessieren: Die Einkaufssi-



tuation in Dülmen, die neue Skaterbahn und die Sicherheit auf den Schulhöfen, auch außerhalb der Schulzeit. Schließlich regten die Jugendlichen ein Kinder- und

Jugendparlament für Dülmen an und trugen sich auch gleich auf eine Liste dafür ein.

Pfr. Gerd Oevermann

Konfi-Projekt - „Sich entscheiden!“

Besuch in Winterswijk

Im Rahmen dieses Projektthemas besuchten alle Konfirmanden Winterswijk. Dort suchten wir nach Spuren von Annie Reiss. Die heute 84jährige, die den Holocaust überlebt hat, lebt und wohnt heute in New York. Dank einer holländischen Familie, die sie als 8jähriges Mädchen versteckte, konnte Annie Reiss dem Terror und der Gewalt der Nazis entkommen. Heute reist sie um die Welt und erzählt Menschen aller Altersklassen ihre bewegende Geschichte, damit sie die Vergan-



genheit nicht einfach so vergessen.

Heute – knapp 70 Jahre später - müssen wir uns auch wieder entscheiden. Wie gehen wir mit den hier Neuangekommenen um? Frau Merkel prägte den Slogan „Wir schaffen das!“. Sind wir aber tatsäch-

lich dazu bereit, in dieses „WIR“ mit Rat und Tat einzustimmen?

Denn nur wenn „WIR“ es wollen, werden die Menschen, die hier eine neue Heimat suchen, auch eine neue Heimat finden.

Pfr. Peter Zarmann

40 Jahre Sozialarbeit in Dülmen - Margret Liers geht in den Ruhestand

Seit 40 Jahren ist Margret Liers Sozialarbeiterin beim Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken. Mit ihrem Dienstsitz in der Geschäftsstelle Dülmen war sie alle Jahre der Evangelischen Kirchengemeinde Dülmen eng verbunden. Vor ein paar Wochen feierte Frau Liers ihr 40jähriges Dienstjubiläum. Zum Jahresende geht sie in den Ruhestand. Im Gottesdienst am 11. Dezember um 10.30 Uhr wird sie von uns verabschiedet.

Neben ihrem Studium der Sozialen Arbeit in Münster absolvierte sie später, berufsbegleitend, ein Studium zur systemischen Familienberaterin und machte später, ebenfalls berufsbegleitend, noch eine Ausbildung zur Supervisorin.

In unserer Gemeinde sind ihre Hauptaufgaben seit 1976 die Gemeindediakonie und Sozialberatung. Als Mitbegründerin der Kleiderstube und des Diakonieausschusses begleitet sie die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen bis heute. Von Pfr. Andreas Rickermann übernahm sie den Sonntagstreff. Im Auftrag der Stadt Dülmen hat Frau Liers viele Jahre Kinder, Jugendliche und Eltern im Rahmen der ambulanten erzieherischen Jugendhilfe unterstützt. 2006 übernahm sie die Leitung der Beratungsdienste des Diakonischen Werkes im Kreis Coesfeld, dazu gehören die Schuldner- und Insolvenzberatung und die Schwangerschaftskonfliktberatung. Seit 2012 ist sie zusätzlich verantwortlich für den Offenen Ganzttag an fünf Grundschulen in Dülmen und Coesfeld.

Am Lebenslauf von Margret Liers wird deutlich, dass sich die Aufgaben und Arbeitsbedingungen seit 1976 stark verändert haben. Die Anforderungen wurden spezialisierter und professioneller, fachliche und organisatorische Standards wurden entwickelt, ökonomische Grundsätze wurden eingeführt, der Aufgabenumfang und die Verantwortung nahmen zu, was auch aus dem nachfolgend abgedruckten Gespräch mit Frau Liers hervorgeht.

F. Rövekamp: Frau Liers, was bedeutet bei all der zunehmenden Struktur, Organisation und Kontrolle für Sie Diakonie?

M. Liers: Diakonie ist für mich Dienst am Menschen auf der Basis meines christlich-evangelischen Glaubens. Dazu gehört das Eintreten für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, sowie die Gleichberechtigung der Geschlechter (wie auch im Leitsatz des Diakonischen Werkes beschrieben).

F. Rövekamp: Konnten Sie diese Ihre Vorstellungen tatsächlich während Ihrer Arbeit auch leben? Oder verdrängen betriebswirtschaftliche Gedanken zunehmend den Dienst am Nächsten?

M. Liers: Ich hatte immer das Gefühl, dass mein Arbeitsplatz gute Möglichkeiten bietet, nach christlichen Grundsätzen zu entscheiden und zu handeln. Mein Ziel ist, das Wohl des einzelnen Menschen zu fördern und Unterstützung für ein gelingendes Leben zu geben. Als Regionalleiterin bezieht sich diese Aufgabe auch auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aber Diakonie bedeutet heute auch, ökonomischen Grundsätzen unterworfen zu sein. Wirtschaftlichkeit und Leistungsanforderungen spielen eine bedeutende Rolle. In fast allen

diakonischen Arbeitsbereichen gelten betriebswirtschaftliche Grundsätze.

Die Herausforderung dabei ist, unsere „diakonische Leistung“, unser evangelisches Profil mitzudenken und zu gestalten.

F. Rövekamp: Es war bestimmt nicht immer leicht, so direkt mit menschlichen Schicksalen konfrontiert zu werden. Ist es nicht schwer, nach der Arbeit abzuschalten?

M. Liers: Ja, manchmal ist es schwer. Mir hat dabei geholfen, Sport zu treiben. Laufen, Radfahren und Wandern waren wichtige Freizeitaktivitäten.

F. Rövekamp: Und Sie sind trotzdem in Ihrem Beruf geblieben, haben sich weiterqualifiziert, neue und zusätzliche Aufgaben übernommen. Was hat Sie dabei besonders erfüllt?

M. Liers: Wesentlich für mich war, dass ich Menschen Hoffnung geben konnte. Ich konnte Menschen ermuntern, auf ihre eigenen Kräfte zu vertrauen und ihre Ressourcen zu entwickeln. Gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen, ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern konnte ich Aktionen und Projekte entwickeln und durchführen, die mir viel bedeutet haben. Zuletzt hat mich die Zusammenarbeit beim Aufbau von ÖFiD besonders erfüllt.

F. Rövekamp: Nun rückt die Zeit des Ruhestandes näher, bestimmt ist das nach einem so intensiven Berufslebens auch mit ambivalenten Gefühlen verbunden. Worauf freuen Sie sich im Ruhestand ganz besonders?

M. Liers: Ich freue mich, ohne Zeitdruck leben zu können und mehr Raum für mein privates Leben zu haben.

F. Rövekamp: Wissen Sie schon, wie Sie die viele freie Zeit konkret nutzen werden?

M. Liers: Konkrete Pläne habe ich nicht. Ich will sportlich wieder aktiv werden, interessante Themen vertiefen und reisen.

F. Rövekamp: Dass dies gelingen möge, wünsche ich Ihnen von Herzen. Gottes Segen für die kommende Zeit!

Friederike Rövekamp



Margret Liers - Abschied nach 40 Jahren Sozialarbeit in Kirchenkreis, Gemeinde und Stadt

TREFFPUNKT GEMEINDEZENTRUM EINLADUNG AN INTERESSIERTE

WER?

Beim „Treffpunkt Gemeindezentrum“, kurz TGZ, handelt es sich um einen Gesprächskreis unserer Gemeinde, der bereits seit ca. 20 Jahren existiert. Geleitet wird er durch Pfr. Zarmann. Interessierte sind herzlich eingeladen!

WANN und WO?

Einmal im Monat (s. rechts) treffen sich Interessierte dienstagsabends um 20.00 Uhr im Gemeindehaus, um sich über verschiedene Themen rund um Glauben, Kultur und Religion zu informieren, mit einander ins Gespräch zu kommen und eigene Standpunkte zu diskutieren. Gern werden zu diversen Themen Referierende eingeladen oder interessante Orte besucht.

WAS?

So wurden beispielsweise in den letzten Jahren gemeinsam der Hindu-Tempel in Hamm, das buddhistische Zentrum in Düsseldorf, das Lutherzentrum in Gladbeck und das islamische Begegnungszentrum nebst Moschee in Duisburg-Marxloh besucht. Auch eine Führung durch das „Pumpenhaus“ in Münster, ein Impro-Theater, zahlreiche interessante Filme im Kino, Besuche im Kinderheim Dülmen und eine Besichtigung des hiesigen Krematoriums standen auf dem Programm. Zu Themen wie der Ökumene, der Diakonie, dem Themengebiet Trauer und Tod und politischen Themen wie Attac oder Amnesty International wurden interessante Referierende gehört, mit denen wir nach anfänglichen Informationen ins Gespräch kamen.

Sabine Zarmann

TERMINE UND THEMEN FÜR DAS LAUFENDE JAHR

29. November	Amnesty International
20. Dezember	Gemütliches Beisammensein und Adventssingen
31. Januar	Lesenswertes: Bücherei Sievert (wahrscheinlich 19.30 Uhr)
28. Februar	Freikirchen
07. März	Kino: Der besondere Film
im April	Fahrt nach Winterswijk: jüdische Vergangenheit - Spurensuche zum Konfirmandenthema: „Sich entscheiden“
30. Mai	Reformationsgedenken oder Reformationsjubiläum? – zu Gast ist Pfr. Nienhaus
27. Juni	Restaurantbesuch: Abschluss vor der Sommerpause – Festlegung neuer Themen, Ideen bitte mitbringen (19 Uhr)

Wir treffen uns in der Regel dienstags um 20 Uhr oder nach Vereinbarung!



Der „Treffpunkt Gemeindezentrum“ unter der Leitung von Pfr. Peter Zarmann freut sich auf neue BesucherInnen

„Drei Proben – eine Auszeit“ - Damaris Bartels berichtet vom **Gospel-Workshop in der Christuskirche**

Vom 07.-09. Oktober 2016 hieß es wieder „Drei Proben – eine Auszeit“. Gut 40 Sänger und Sängerinnen aller Generationen probten ein ganzes Wochenende lang moderne Gospelsongs; ruhige und andächtige Lieder wechselten sich mit stimmungsvollen Songs ab – und alle erzählten von der Größe Gottes und seiner Liebe zu uns.

Eine gute Stimmung herrschte auch zwischen den ChorsängerInnen. In einer entspannten Atmosphäre mit netten Gesprächen und jeder Menge Spaß lernte man neue Menschen kennen oder vertiefte bestehende Bekanntschaften.

Am Ende des Workshops sang der Workshop-Chor die einstudierten Lieder im Auszeit-Gottesdienst. „Orte, die berühren“ – das Motto des Gottesdienstes lud zum Nachdenken ein: „Was berührt mein Herz? Lass ich Empfindungen zu? Gott, hilf mir, mich berühren zu lassen!“ Diese oder ähnliche Gedanken

konnte man während des Kerzengangs vor Gott bringen. Es war ein Wochenende voller schöner Momente, und vielleicht hat der ein oder andere einen dieser wunderbaren Momente in sein Herz geschlossen und mit nach Hause genommen?!



Gospelprojektchor im Auszeitgottesdienst am 09. Oktober 2016

Gemeinde „on tour“ – Gospelkirchentag 2016 in Braunschweig

Ein Bericht von Peter Giese



Dass ich begeisterter Gospelsänger bin, ist ja bekannt. Und Damaris Bartels und Uli Oldenburg genauso. Unsere Projekte und Workshops sind zwar jedes Mal aufs Neue toll, aber von der Idee, am zweiten Septemberwochenende zum Gospelkirchentag in Braunschweig zu fahren, waren wir spontan total begeistert. Also, schnell anmelden, eine kleine Ferienwohnung in Wolfenbüttel buchen, Sachen packen und ab nach Braunschweig. Zu einem Wochenende, das im besten Sinne des Wortes unvergesslich werden sollte.

Freitag, 9. September

Nachdem Gepäck im Auto und Kinder bei den Großeltern verstaut sind, auf die Autobahn. In den üblichen Freitagnachmittags-Wahnsinn. Egal, gute Laune mal drei lässt sich durch so etwas nicht vermiesen. Irgendwann kommen wir auf dem Braunschweiger Schlossplatz an, wo die große Eröffnungsfeier läuft. Was uns hier gleich zu Anfang an ausgelassener Stimmung entgegenschlägt, haut uns um.

Nach der Eröffnungsfeier geht es nahtlos weiter mit der Ökumenischen Gospelsnacht. An 25 Orten in der Braunschweiger Innenstadt geben Chöre Konzerte. Wir laufen vom Schlossplatz nur wenige Meter zu einem Einkaufszentrum, in dem wir zwei unglaublich gute A Cappella-Gruppen (mit Beatboxern) erleben. Danach geht es in den Braunschweiger Dom. Hier geben mehrere Chöre eher gospel-untypische Konzerte mit Werken von Händel, Bach oder Mozart. Dadurch, dass sich die Chorstimmen teilweise an unterschiedlichen Stellen im Dom positionieren, bekommen wir hier ein außergewöhnliches und sehr berührendes Klangerlebnis geboten, welches nur unwesentlich von einer, sagen wir, laut mitteilungsbedürftigen Frau gestört wird, die wohl irgendwie andächtige Konzerte mit klassischer Chormusik mit gutgelaunten amerikanischen Lobpreis-Gottesdiensten verwechselt. Eher amüsiert als genervt fahren wir zurück zu unserer Ferienwohnung.

Samstag, 10. September

Um 9 Uhr starten wir mit einem Mass Choir Workshop in der Volkswagen Halle. Die Liste der Chorleiter liest sich wie das Who's Who der europäischen Popgospel-Szene: Hans Christian Jochimsen, Micha Keding, Miriam Schäfer, Joakim Arenius. Alle vier schaffen es, die 4500 Teilnehmer in der Halle zu einem gigantischen Chor zusammenzuführen. Uns jagt das eine Gänsehaut nach der anderen über jede Pore. Spätestens hier wird deutlich, was Singen mit einem anstellt – die Nähe zu Gott wird noch spürbarer, wenn man durch solche

tollen Lieder mit ihm spricht.

Weiter geht es am Nachmittag mit Workshops zu den unterschiedlichsten Chor-bezogenen Themen in der Innenstadt und am Abend mit einem mitreißenden Galakonzert des weltbekannten Oslo Gospel Choir von Tore Aas und der Worship-Band Israel Houghton & New Breed aus den USA.

Sonntag, 11. September

Irgendwie immer noch ziemlich gerädert von der Reizüberflutung am Samstag beginnen wir den Sonntag mit dem Festivalgottesdienst auf dem gefüllten Schlossplatz. Und sind direkt wieder hellwach. Bei tollem Wetter mit so vielen begeisterten Menschen zu feiern und Gott zu loben, ist ein fantastisches Erlebnis. Aber diese Eindrücke werden noch getoppt.

Zum krönenden Abschluss geht es zu einem weiteren Mass Choir Workshop zurück in die Volkswagen Halle. Was hier genau beim Singen mit uns passiert ist, können wir auch heute immer noch nicht wirklich beschreiben oder fassen. War es Gottes Nähe, die uns emotional dermaßen aufgewühlt hat? Waren unsere Seelen so voll, dass da etwas „überge-



Begeisterte Besucher des Gospelkirchentages in Braunschweig: von lks. Damaris Bartels, Uli Oldenburg und Peter Giese ,

schwapp“ ist? Oder waren es einfach die unzähligen Eindrücke, die wir schlicht nicht so schnell verarbeiten konnten? Was auch immer die Gründe für unsere sehr emotionalen Reaktionen gewesen sein mögen, sie schreien nach Wiederholung. Der nächste Gospelkirchentag in Karlsruhe in zwei Jahren ist bereits fest eingeplant!



Am 31. Oktober 2017 ist es soweit: Vor 500 Jahren hat Martin Luther seine berühmten 95 Thesen veröffentlicht und damit eine Bewegung in Gang gesetzt, die zur Entstehung der Evangelischen Kirche geführt hat. **DIE REFORMATION.**

Diesen Tag wird auch die Evangelische Kirchengemeinde Dülmen festlich mit Gottesdienst, Empfang, Musik und ökumenischer Andacht begehen. Aber nicht nur diesen einen Tag: Ein ganzes Jahr lang wird es Aktionen und Veranstaltungen in unserer Gemeinde geben, die die verschiedenen Aspekte der Reformation in den Blick nehmen.

Hier ein erster Überblick:

Ein BANNER am Kirchturm wird sichtbar auf dieses besondere Jahr hinweisen – und eine zweieinhalb Meter große Lutherfigur wird für dieses Jahr ihren Platz in Dülmen finden und zur Stellungnahme herausfordern. Auch auf dem Bürgerfest am 3. Oktober wird die Gemeinde wieder mit einem Stand vertreten sein.

Das **SOZIALE SEMINAR** wird im Januar unter dem Motto „Hier stehe ich ...!“ Luthers Sicht auf die Gesellschaft, Reform – Spaltung – Neubeginn“ die gesellschaftlichen Auswirkungen der Reformation damals und heute beleuchten. Als ökumenische Veranstaltung wird es Referenten beider Konfessionen geben.

Im Februar werden im Gemeindezentrum zwei **AUSSTELLUNGEN** zur Reformation zu sehen sein – eine für Kinder und Jugendliche unter dem Motto „Mensch Martin – Hut ab“, eine für Erwachsene (Frauen der Reformation – Gesichter und Geschichten).

Im **BIBELKREIS** und in der **FRAUENHILFE** werden theologische Positionen Luthers vorgestellt und diskutiert. Und da Reformation mehr ist als nur Martin Luther und die lutherische Tradition, wird auch ein Blick auf die reformierten Reformatoren Zwingli und Calvin geworfen. Beide Gruppen sind offen für alle Interessierten.

Die **ÖKUMENISCHE PERSPEKTIVE** weitet den Rahmen des Reformationsjahres: Erzählsalon am 19. Februar in Hl. Kreuz, Romfahrt im April, ökumenische Andacht zwischen Reformations- und Allerheiligentag.

Auch die **KUNST** kommt zu Wort: Eine Malwerkstatt wird sich schon ab Januar von der Lutherrose inspirieren lassen und möglicherweise entsteht noch ein Kunstprojekt, in dem Lutherlieder klanglich und bildlich dargestellt werden. Am 23. September ist das „Ensemble Theatrum“ in der Kirche zu Gast mit einem Theaterstück, in dem Katharina von Bora und Hildegard von Bingen auftreten – natürlich gespielt...

Für Kinder und Jugendliche wird eine **KULTURNACHT** im September und ein Kinoabend im Oktober organisiert.

Das **ERNTE-DANKFEST** wird das Luther zugeschriebene Zitat „Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.“ zum Thema haben. Geplant ist eine Apfelbaumaktion, die den Glauben als Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung wahrnimmt.

Und wenn alle Feierlichkeiten abgeschlossen sind, wird es zum Jahresende ein großes Mitarbeiterfest für alle Haupt- und Ehrenamtlichen der Gemeinde geben.

Pfr. Gerd Oevermann



„Martin Luther“ in der Christus-Kirche in Dülmen

Von dort oder vielleicht auch von einem anderen Platz in der Gemeinde wird diese Luther-Statue die Gemeinde durchs Jubiläumsjahr begleiten.

30 überlebende weiße Luther-Statuen waren am 29. September 2016 in einer Veranstaltung der evangelischen Kirchen im Münsterland dem Prinzipal der Christuskirche in Münster zu übergeben. Sie bildeten den Auftakt für die einjährige Kampagne „Einfach Frei“ zum 500jährigen Jubiläum der Reformation unter dem Motto „Einfach Frei“. Inzwischen sind die Statuen über ganzes Münsterland verteilt und hängen in unterschiedlichen Kirchengemeinden auf. Die Aufnahme gefolgt. So kam eine der Statuen nach Dülmen, sie am 31. Oktober 2016 einen vorübergehenden Platz unter dem Orgelemporium der Christuskirche

„FRAUEN DER REFORMATION – GESICHTER UND GESCHICHTE(N)“ UND „MENSCH MARTIN – HUT AB!“

Eine besondere Wanderausstellung zieht anlässlich des Reformationsjubiläums von Oktober 2016 bis Oktober 2017 durch die evangelischen Kirchenkreise Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg. In Dülmen wird die Ausstellung im Ev. Gemeindezentrum am Königswall vom 07.2.2017 - 20.2.2017 zu sehen sein. Zwei einzelne Ausstellungen beleuchten gemeinsam die Reformation aus ihrem jeweiligen Blickwinkel. So ergibt sich ein facettenreiches, spannendes Gesamtbild.

Gottes Spuren im eigenen Leben

Menschen fühlen oft, dass etwas Größeres, Unbegreifliches, Göttliches in ihrem Leben wirkt. In der Freude wächst die Einsicht, das Gute nicht allein sich selbst zu verdanken. Im Gegenzug wird im Leid häufig die Sehnsucht groß, einen tragfähigen Halt zu finden. Ganz anders - Erfahrungen mit Stille oder Musik oder Erlebnisse in der Natur können wesentlich werden für das Gespür, in einem göttlichen Gesamt zu sein, das alles durchwirkt.

Während des Lebens entwickeln sich so Erfahrungen mit dem Göttlichen. Sie wirken wie Spuren Gottes im Leben. Nimmt man sie wahr, sind sie bereichernd für das eigene Leben jetzt und für zukünftige Lebensgestaltungen. Denn sie können auch zu göttlichen Kraftquellen werden.

In der 3-teiligen Mal-Werkstatt wollen wir mit der Malerei und in behutsamen Gesprächen den göttlichen Spuren bzw. Kraftquellen in uns nachgehen. Das Aufspüren des Göttlichen kann sich verdeutlichen in einem gemalten Panorama-Bild der eigenen Glaubensgeschichte und Spiritualität. Das passiert am 1. Samstag.

Es folgt am 2. Samstag die Umsetzung der eigenen Glaubensinhalte mit dem

Malen eines Triptychons – einem 3-teiligen Altarbild. Dieses kann dann auch zuhause zur eigenen Meditation dienen.

Am 3. Samstag soll aus den zwei vorangegangenen bildnerischen Arbeiten zur persönlichen Spiritualität über Abstraktionsverfahren ein Symbolbild für den eigenen Glauben entwickelt werden. Solche Symbole können dazu dienen, sich immer wieder an Gott in einem selbst zurückzubinden. Persönliche Symbole haben stärkende Wirkungen.

Martin Luther hat solch ein Symbol für sich gehabt: die Lutherrose. So soll in der Mal-Werkstatt die ganz persönliche Spiritualität einen weiten Raum haben. Als Fernziel kann wegen des 500-jährigen Lutherjubiläums möglicherweise ein Gottesdienst gestaltet werden.

Malerische Vorkenntnisse sind erwünscht aber nicht Bedingung. Freude, Offenheit und Respekt für sich und andere sind mitzubringen. Künstlerisch und seelsorgerlich begleitet wird die Mal-Werkstatt von Pfarrerin i.R. Friederike von Eckardstein.

Malkittel oder alte Kleidung, Wasser, Glas, Lappen sowie Schreibmaterial



sind mitzubringen. Leinwände, Farben und Pinsel werden gestellt.

Als Unkostenbeitrag für die künstlerischen Materialien werden pro Samstag € 25,- erhoben.

Kaffee, Tee und Wasser werden bereitgestellt. Für Verpflegung sorgt jeder selbst.

Die Mal-Werkstatt findet im Ev. Gemeindezentrum, Königswall 9 an folgenden Samstagen von 10.00 – 18.00 Uhr statt:

14. Jan. / 11. Febr. / 18. März 2017

Wegen des künstlerischen und seelsorgerlichen Miteinanders ist die Teilnehmerzahl auf acht Personen begrenzt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

*Evangelische Gemeinde
Fr. von Eckardstein*



WANDERAUSSTELLUNG ZUM REFORMATIONSJUBILÄUM

Die interaktive Ausstellung „Mensch Martin – Hut ab!“ ist insbesondere für Schulklassen geeignet. Aufgrund der ansprechenden Gestaltung ist die Ausstellung aber sicher auch für andere Altersgruppen interessant.

Die Ausstellung „Frauen der Reformation – Gesichter und Geschichte(n)“ setzt sich mit der weiblichen Seite der Reformation auseinander. Lange Zeit wurden die Auswirkungen der Reformation auf das Leben der Frauen in der Forschung vernachlässigt. Außerdem wird in dieser Ausstellung die Frauengeschichte in unserer Region beleuchtet. Viele Frauen haben im Münsterland und im Tecklenburger Land Reformationsgeschichte geschrieben. Die Ausstellung präsentiert spannende Zusammenhänge und aktuelle Bezüge in anschaulicher Weise.

Die Wanderausstellung wird von einem informativen Begleitprogramm gerahmt.

SOZIALES SEMINAR DÜLMEN 2017„HIER STEHE ICH ...!“ - *Luthers Sicht auf die Gesellschaft*

REFORM - SPALTUNG - NEUBEGINN

Wie jedes Jahr findet auch im Januar 2017 das sogenannte „Soziale Seminar Dülmen“ wieder statt. Unter dem Titel „Hier stehe ich ...!“ Luthers Sicht auf die Gesellschaft, Reform – Spaltung - Neubeginn“ wird vor allem die Wirkung Luthers in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft an drei Abenden diskutiert.

Dabei zielt das soziale Seminar weniger ab auf eine theologische Behandlung, sondern viel mehr auf eine gesellschaftliche Betrachtung des Themas mit seiner möglichen Übertragbarkeit auf unser heutiges Miteinander. „Was würde uns Luther heute und wir ihm als Antwort sagen, und was würden wir damit tun?“ sind die Leitfragen für das soziale Seminar. (Schwerpunkt des 1. Abend)

Im weiteren sollen am 2. und 3. Abend schwerpunktmäßig die heutige und zukünftige Rolle der Kirche(n) in unserer dynamischen Gesellschaft beleuchtet und die hierfür notwendigen Veränderungen betrachtet werden. Weiterführende Fragen sind dazu: Was sind die heutigen und zukünftigen Kernaufgaben von Kirche(n)? Wo gibt es Gemeinsamkeiten, wo Trennendes und Überwindbares? Gibt es eine gemeinsame Zukunft, und wenn ja, wie ist sie erreichbar?

Und auch die gelebte Ökumene im hier und jetzt soll betrachtet werden: Wo erfüllen heute die beiden großen Kirchen erfolgreich gemeinsam den Dienst am Nächsten, was läuft hier schon gut und macht Appetit auf mehr?

TERMINE: montags 20.00 Uhr - 16. Januar, 23. Januar und 30. Januar 2017

VERANSTALTUNGSORT: Evangelisches Gemeindezentrum am Königswall

PLANUNG UND ORGANISATION: Dr. Lothar Moschner und Thorsten Bomm

**DAS
WARTEN
HAT EIN ENDE ...**

**Am 13. Januar 2016 startet das GOSPELPROJEKT,
und jeder ist herzlich eingeladen,
dabei zu sein!**

- Immer am Freitagabend von 19.00 – 21.00 Uhr werden mit Pfarrerin Susanne Falcke und Damaris Bartels moderne Gospelsongs einstudiert, die am Samstag, den 11. März 2017 bei der 3. ökumenischen Gospelnacht gesungen werden.
- Am 18. Februar 2017 findet zudem ein Probennachmittag statt.
- Für die Noten werden wir einen Kostenbeitrag von ca. 15,-€ erheben, der zu Beginn der Proben eingesammelt wird.
- Anmeldungen zum Gospelprojekt 2017 werden bis zum 06. Januar 2017 von Susanne Falcke – susannefalcke@web.de / 913544 – Damaris Bartels dbartels75@aol.com / 78 62 00 – und Uli Oldenburg – handkeu@gmx.de / 8 90 83 40 entgegengenommen.

ERZÄHLSALON

zum Thema „...UND DANN KAM ALLES GANZ ANDERS“

„Acht Frauen aus Dülmen erzählen ihre Geschichte(n) darüber, wie in ihrem Leben plötzlich alles ganz anders kam. Sie erzählen von der Liebe im Alter, von der Einwanderung nach Deutschland, einem Berufswechsel oder einer jugendlichen Schwangerschaft. Der Erzählsalon wird so zu einem Spektrum von Erfahrungen und Erkenntnissen und zu einer Insel der Begegnung.“

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Dülmen, Kath. Kirchengemeinde Heilig-Kreuz, Gleichstellungsstelle der Stadt Dülmen, VHS
Termin: Sonntag, 19. Februar 2017, 16:00 bis 18:15 Uhr
Ort: VHS, Alte Sparkasse, Forum
Entgelt: 4,00 EUR (keine Ermäßigung)

Bitte vormerken!**GOTTESDIENSTE****1. Advent**

10.30 Uhr Familiengottesdienst
anschl. Kirchcafé

„Auszeit“ - Abendgottesdienst

sonntags 18.00 Uhr - 11. Dezember
Termine 2017: 08. Januar /
12. Februar / 12. März

Tauferinnerungsgottesdienst

Sonntag, 26. Febr. - 10.30 Uhr

**Ökumenischer Aschermitt-
wochsgottesdienst Buldern**
Mittwoch, 01. März - 19.00 Uhr

Weltgebetstagsgottesdienst

Freitag, 03. März - 15.00 Uhr

VERANSTALTUNGEN**Wandernder Adventskalender**

s. Seite 3

Nacht der offenen Kirche

Samstag 26. Dez. - 18.00-22.30 Uhr

Seniorenadventsfeier

Dienstag, 13. Dez. - 15.00 Uhr

Anmeldungen im Gemeindebüro bis
Do. 08. Dezember

Adventsfeier der Frauenhilfe

Donnerstag, 08. Dez. - 15.00 Uhr

VORSCHAU 2017**Konzerte****Orgelmatinee**

Sonntag, 22. Jan. - 12.00 Uhr

Winterreise

Sonntag, 26. Febr. - 18.00 Uhr

Karneval in der Frauenhilfe

Donnerstag, 02. Febr. - 15.00 Uhr

Ausstellung zum Lutherjahr

06.-20. Februar

Erzählsalon s. links

Sonntag, 19. Febr. - 16. Uhr

SeniorengGeburtstagsfeier

Donnerstag, 23. Febr. - 15.00 Uhr

Konfirmanden-Projekttag

mit Vorstellungsgottesdienst
Samstag, 25. Febr. - 14.00 Uhr

Café miteinander

Dienstag, 07. März - 18.30 Uhr

Ökumenische Gospelnacht

St.-Joseph-Kirche
Samstag 11. März - 19.00 Uhr

Weitere Termine in div. Beiträgen

Es ist viel los im Ev. Martin-Luther-Kindergarten

GOLDENE HOCHZEIT VON KARL-HEINZ & GABY OLDENBURG

Im August feierten Charly und Gaby Oldenburg ihre Goldene Hochzeit. Nach dem Gottesdienst ging für Charly Oldenburg sein größter Wunsch für diesen Tag in Erfüllung: die Kindergar-



Wir kommen all' und gratulieren ...

tenkinder begrüßten „ihren Charly“, die treue Seele des Kindergartens und Mann für Haus und Hof, mit einem Ständchen und überreichten ihm und seiner Frau Blumen.

WIR STARTEN DAS NEUE KINDERGARTENJAHR

Im Sommer war es wieder soweit: die Vorschulkinder verabschiedeten sich mit einem tollen Schlaffest vom Kindergarten und die „großen Zwerge“ wechseln aus dem Zwergerland in die Riesenhöhle. Nachdem die Kinder im Zwergerland feierlich verabschiedet wurden, kamen sie mit ihrem Ordner und ihrem kleinen Kuschkissen, das sie als Abschiedsgeschenk bekommen haben, durch den Begrüßungstunnel in die Riesen-



Auf dem Weg in die Riesenhöhle

höhle. Mit einem Begrüßungslied und einem Begrüßungskuchen hießen die Riesenhöhlenkinder ihre neuen Weggefährten in der Gruppe herzlich willkommen. Im Laufe der letzten Monate haben sie sich gut eingelebt und neue Kontakte geknüpft. Nach den Sommerferien zogen zehn 2-jährige Kinder ins Zwergerland ein. Mit Mama, Papa oder Oma besuchten sie die ersten Tage den Kindergarten. So konnten sie ihre Gruppe sicher entdecken und die Erzieherinnen kennenlernen. Bereits nach einigen Ta-

gen hatten sich die „kleinen Zwerge“ so gut eingelebt, dass sie alleine im Kindergarten blieben. Seitdem erforschen sie das Leben im Zwergerland und entdecken täglich viel Neues. Zum Start des Kindergartenjahres feierte Frau Falcke mit den

Kindern und Mitarbeitern draußen bei herrlichem Wetter einen tollen Gottesdienst: Gott hält schützend seinen „Schirm“ über uns!

DER FARBENKÖNIG IM ZWERGERLAND

Im September / Oktober besuchte der Farbenkönig das Zwergerland. Er war sehr traurig, weil alles um ihn herum so farblos war, der Farbenkönig aber liebt es bunt. So kam seine bunte Zauberkatze und brachte den Kindern nach und nach die Farben blau, gelb und rot. Mit diesen Farben verwandelten die Kinder ihr Zwergerland in ein buntes Farbenmeer – blaue Ballons hängen nun von der Decke, einige Fenster wurden rot, geturnt wurde mit gelben Farben, etc. Und natürlich gestaltete jedes Kind seine eigene bunte Zauberkatze auf ein Blatt Papier.



Der Farbenkönig im Zwergerland

Noch bunter wurde es, als die Farben gemischt wurden, fasziniert beobachteten die Kinder, wie aus gelb und blau plötzlich grün wurde. Auch weitere Mischfarben wie Orange oder Lila entstanden durch die Farbexperimente. Als der

Farbenkönig sah, wie bunt das Zwergerland wurde, war er wieder sehr glücklich – denn der Farbenkönig liebt es ja bunt.

JOLINCHEN BESUCHT DEN KINDERGARTEN

Anfang des Kindergartenjahres startete das Projekt „Jolinchen Kids“ – ein „Gesundheitsprogramm“ der AOK. Dieses Programm wird den Kindergarten die nächsten drei Jahre begleiten und mit Fortbildungen und Workshops von der AOK begleitet. Alle Mitarbeiter wurden bereits im Frühjahr diesbezüglich geschult und nun ist das Jolinchen in den Kindergarten einge-

zogen. Jolinchen ist ein kleiner grüner Drache aus dem Drachenland. Mitgebracht hat er viele gute Ideen zum Thema Ernährung, Bewegung, Wohlfühlen, ErzieherInnen-Gesundheit und Elternarbeit. Die Kinder der Riesenhöhle haben bereits den „Drachenzug“ mit vielen gesunden Lebensmitteln wie Wasser



Jolinchen aus dem Drachenland

& Tee, Obst & Gemüse, Getreide & Mais und Milchprodukten gestaltet. Jede Lebensmittelgruppe wurde mit den Kindern intensiv erarbeitet, so durften die Kinder für jeden Becher Wasser, den sie trinken eine Marmor durch die Kugelbahn schicken, um so das Bewusstsein für die tägliche Trinkmenge zu wecken. Getreide wurde mit einer Getreidemühle zu Mehl gemahlen, um daraus das Brot für den Wochenmarkt und die Brötchen für das gemeinsame Frühstück zu backen. Der Kräutertee mit frischen Kräutern aus dem Gemüsegarten schmeckte den Kindern besonders gut, ebenso der selbst gemachte Frischkäse und die selbst gemachte Butter. Für den Verkauf auf dem Wochenmarkt wurde Obst und Gemüse aus dem Gemüsegarten geerntet und es wurde Marmelade gekocht.

Hannes, 5 Jahre, Erik, 5;6 Jahre und Nick, 5;2 Jahre berichten über den Wochenmarkt:

„Wir sind alle zum Marktplatz gegangen und haben alles aufgebaut. Wir haben die Sachen alle auf den Tisch gestellt. Selbstgebackenes Brot und Apfelkuchen, Marmelade, Erdbeer-Rhabarber, Quittengelee, Himbeer-Johannisbeergelee, Äpfel & Kartoffeln, Kräutertee und Kräuter-Pfefferminze, Maggikraut, Salbei und Zitronenmelisse, Gurke und Zucchini.“

„Wir hatten eine Waage zum Äpfel und Kartoffeln wiegen. Die Kinder durften an der Kasse stehen und das Geld nehmen. Die Marmelade hat 2,-€ oder 2,50€ oder 3,-€ gekostet. Wir haben alle Marmelade verkauft.“

„Wir haben auf dem Markt gefrühstückt und Kakao getrunken und Apfelkuchen gegessen. Auf dem Markt haben wir einen Brotbackofen und einen Räucherofen für Fische gesehen.“

„Dann haben wir eingepackt und sind zu Fuß zum Kindergarten gegangen. Wir haben noch ein Eis gegessen. Und waren nach der Singrunde im Kindergarten.“

Ein weiteres Highlight erlebten die Riesenhöhlenkinder bei ihrem Gruppenausflug zum Milchbauern Erdbrücke im Dernekamp. Dort konnten sie erfahren, wie das Leben auf dem Bauernhof ist und wie die Kühe dort leben und gemolken werden. Spannend war vor allem der Milchroboter.

KENNELNERNFEST

Im September feierten die Familien des Kindergartens ihr Kennenlernfest – natürlich unter dem Motto „Jolinchen Kids“. Die Familien konnten sich entscheiden, ob sie in der Küche das gesunde Mittagessen: Kartoffeln mit Kräuterdip und Gemüse vorbereiten oder welche der verschiedenen (Bewegungs-)angebote sie draußen bei schönem Wetter wahrnehmen möchten: Bobbycar-Rennen fahren, Fische angeln, Seilchen springen, etc. Wer ein wenig Ruhe wollte, konnte sich einen Traumfänger basteln. Und wer die Herausforderung und einige Fit-mach-Tipps für den Alltag suchte, konnte in der Turnhalle Life-Kinetik (Koordinationsübungen) machen.

Seit diesem Fest lieben alle kleinen und großen Zwerge Jolinchen und haben es fest in ihr Herz geschlossen.



„Gott hält schützend seinen Schirm über uns.“ - Gottesdienst im Kindergarten mit Pfarlerin Susanne Falcke

DER KINDERGARTEN WIRD GRÖßER

Das kommende Jahr bringt viele Veränderungen: der Kindergarten wird zu August 2017 auf vier Gruppen erweitert. Das bedeutet, dass es eine bauliche Erweiterung auf dem Spielplatz geben wird, dort ziehen die „Zwerge“ mit einem Alter von 0-3 Jahren ein. Was das Jahr bringt, wie sich die pädagogische Arbeit verändert, ...? – viele Fragen sind noch offen. Sicher ist nur, dass es im Ev. Martin-Luther-Kindergarten weiterhin für Eltern, Kinder und ErzieherInnen sehr schön bleibt und dass sich die ErzieherInnen schon darauf freuen, dass der Kindergarten wächst.

Damaris Bartels

wird unterstützt von ...

Elektro David GmbH
Kreuzweg 48

Stefan Hoffmann
Malerfachbetrieb
Im Lerchenfeld 12

Gartencenter Lohmann GmbH
Auf dem Quellberg 23

VaKo-Druck GmbH
Wierlings Busch 73

Rüskamp GbR
Baumschule
Welte 70

WeinRoth
Coesfelder Str. 29

Wenn auch Sie unseren Gemeindebrief mit einer Spende unterstützen möchten, würden wir uns freuen.

UNSERE BANKVERBINDUNG:
Ev. Kirchengemeinde Dülmen
Sparkasse Westmünsterland
IBAN: DE88 4015 4530 0018 0089 46
Stichwort: Gemeindebrief

JAHRESLOSUNG 2017

Gott spricht:

Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Ezechiel 36,26

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr!

NEUE KRIPPENFIGUREN FÜR DIE CHRISTUSKIRCHE: NÄHWORKSHOP



Am ersten Novemberwochenende wurde aus dem Jugendbereich im Gemeindezentrum kurzerhand eine Nähwerkstatt. Fünf Frauen unserer Gemeinde machten sich daran, mit kreativem Schwung und viel Geschick neue Krippenfiguren für die Christuskirche zu gestalten. Angeleitet wurden sie dabei von Martina Schindler, einer erfahrenen Kursleiterin für sogenannte Egli-Figuren. Am Ende waren alle sehr zufrieden und glücklich mit dem Ergebnis ihrer Arbeit: Maria und Joseph und das Kind. Die weiteren Krippenfiguren - Hirten und die drei Weisen aus dem Morgenland - sollen dann in einem weiteren Workshop in kommenden Jahr gestaltet werden.“

Pfrin. Susanne Falcke

ADVENTSSAMMLUNG 2016

Das Leitwort der Diakoniesammlung im Advent 2016 lautet: **hinsehen – hingehen – helfen**: Das sind drei aktive Signalwörter. Sie stehen für eine tatkräftige Nächstenliebe. So lässt sich auch die biblisch-diakonische Urgeschichte vom Barmherzigen Samariter zusammenfassen. Als ein Mensch unter die Räuber fiel, sah der Samariter das. Andere, die vorbeikamen, hatten Wichtigeres zu tun. So dachten sie. Der Samariter ging hin, er leistete erste Hilfe, und dann organisierte er die weiteren notwendigen Hilfen. Das ist ein Leitbild für diakonische Hilfe und ein Vorbild für uns alle – bis heute.

Eine Diakonie, die hinget – das bedeutet: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Diakonie sind an dem Ort, konkret und persönlich da, wo Menschen auf Hilfe angewiesen sind. Das geschieht auf allen Ebenen:

In Kirchengemeinden meist durch Ehrenamtliche, in der organisierten Diakonie der kreiskirchlichen Werke. Und auch mit den umfassenden Hilfen, wie sie in evangelischen Krankenhäusern und Heimen der Behindertenhilfe, in Wohngruppen oder in Werkstätten geleistet wird.

hinsehen – hingehen – helfen: So lässt sich eine Diakonie beschreiben, die Verantwortung übernimmt – und zugleich die Eigenverantwortung stärkt. Diese Diakonie braucht Unterstützung, auch die Unterstützung durch Spenden. Zur Adventssammlung bitten wir herzlich um Ihre Gabe.



SPENDENKONTO:

Ev. Kirchengemeinde Dülmen
Sparkasse Westmünsterland
IBAN: DE88 4015 4530 0018 0089 46
Stichwort: Diakoniesammlung

Angebote im Ev. Gemeindezentrum Dülmen**für Seniorinnen und Senioren**

Sonntagstreff	sonntags	14.30
Handarbeitskreis	dienstags	14.30
Gymnastik im Sitzen	dienstags	09.30
Seniorenkreis	3. Donnerstag i. Monat	15.00

für Jung und Alt

Abendmeditation	montags	18.30
Besuchsdienstkreis	1. Donnerstag i. Monat	10.00
Bibelkreis	montags, 14-tägig	20.00
Motorradfreunde	2. und 4. Montag i. Monat	19.00
Anonyme Alkoholiker	dienstags	19.30
Kindergottesdienstkreis	3. Dienstag i. M.	19.30
Treffpunkt Gemeindezentrum	letzter Dienstag i. M.	20.00
Treffen für Deutsche aus Russland	dienstags, 14-tägig	18.00
Väterkreis	1. Dienstag i. Monat	19.30
Klön-Café	mittwochs	10.00

für Frauen

Frauenabend	2. Dienstag m. Monat	20.00
Meditativer Tanz	dienstags	10.15
Frauenhilfe	2. Donnerstag i. Monat	15.00

für Bläser

Posaunenchor	freitags	19.30
--------------	----------	-------

für Kinder und Jugendliche

KiK - Kindergruppe	2. u. 4. Montag i. Monat	16.30
Konfi-Türe f. Konfirmanden	mittwochs	15.00
Integrativtreff (Karthus)	letzter Freitag i. Monat	16.00
Kinderkirche	sonntags	10.30
Jugendgottesdienst	2. u. letzter Mittwoch i. Monat	18.00

Wer begleitet welche Gruppe?

Abendmeditation Heike Beyer, Sabine Zarmann - **Besuchsdienstkreis** Pfrin. Susanne Falcke - **Bibelkreis** Pfr. Gerd Oevermann - **Frauenhilfe** Christel Bergmann, Cornelia Ebeling, Ulrike Weller-Otto - **Frauenabend** Steffi Ring - **Gymnastik für Senioren** Bärbel Rubbenstroth - **Handarbeitskreis** Christa Ebenfeld, Waltraut Tarfeld - **Integrativtreff** Pfr. Peter Zarmann - **Kindergottesdienstkreis** Friederike Rövekamp - **Kirchencafé** Pfr. Peter Zarmann - **Kleiderstube** Margret Liers **Klön-Café** Karin Mielke - **Konfi-Türe** Diakon Ralf Kernbach **Konfi-Türe** Diakon Ralf Kernbach - **Meditativer Tanz** Elke Hüls - **Posaunenchor** Frank Geburek - **Seniorenkreis** Maria Kampmann **Sonntagstreff** Margret Liers - **Treffpunkt Deutsche aus Russland** Irina Rein - **Treffpunkt Gemeindezentrum** Pfr. Peter Zarmann - **Väterkreis** Hans-Carsten Diercks

Gottesdienste**Christuskirche - Königswall 5**

Gottesdienst	sonntags	10.30
Kinderkirche	sonntags	10.30
Taufgottesdienst	3. Sonntag i. M.	11.45
Abendmahlsgottesdienst	1. Sonntag i. M. und an Festtagen	10.30
Abendgottesdienst	2. Sonntag i. M.	18.00
Jugendgottesdienst	2. Mittwoch u. letzter Mittwoch i.M.	18.00

Kirchencafé

sonntags nach dem Gottesdienst
im Gemeindezentrum

Ev. Altenhilfezentrum - Vollenstraße 12

Gottesdienst	freitags	16.00
--------------	----------	-------

Annengarten Buldern - Krummer Timpen 2a

Gottesdienst	sonntags	09.00
Abendmahlsgottesdienst	1. Sonntag i.M.	09.00



**Wir freuen uns auf
Sie - auf Euch -
in unseren Gottes-
diensten, in unseren
Gruppen und Kreisen,
bei unseren
Veranstaltungen!**

Einen Überblick über unsere Gemeinde, weitere Informationen und Termine finden Sie im Internet unter

www.evangelisch-in-duelmen.de

Für Rückfragen wenden Sie sich auch gerne an
das Gemeindebüro - Tel. 91350

Wir sind für Sie da ...

... in der Evangelischen Kirchengemeinde
48249 Dülmen, Königswall 9

... im Internet

Pfarrer Peter Zarmann Tel. 913555
E-Mail: P.Zarmann@gmx.de
Pfarrer Gerd Oevermann Tel. 85151
E-Mail: Pfr.Oevermann@evangelisch-in-duelmen.de
Pfarrerinnen Susanne Falcke Tel. 913544
E-Mail: susannefalcke@web.de

www.evangelisch-in-duelmen.de

... im Diakonischen Werk des Ev.
Kirchenkreises e.V. - Geschäftsstelle Dülmen
48249 Dülmen, Königswall 7

GEMEINDEBÜRO Tel. 91350
E-Mail: Gemeindebüro@evangelisch-in-duelmen.de
Andrea Hirsekorn
Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag 9.00-12.00
Dienstag 14.00-18.00

Bankverbindung
Sparkasse Westmünsterland
IBAN: DE88 4015 4530 0018 0089 46
BIC: WELADE33XXX

FRIEDHOFSVERWALTUNG Tel. 913511
E-Mail: Friedhofsbuero@evangelisch-in-duelmen.de
Elke Rönnebeck
Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag 9.00-12.00

JUGENDREFERAT Tel. 913515
E-Mail: Ev.Jugend@evangelisch-in-duelmen.de
Diakon Ralf Kernbach
Sprechzeiten: Dienstag 9.00-12.30

HAUSMEISTER
Berthold Wessels
Tel. 0160/99646512

KÜSTERDIENST
Ansprechpartnerin: Karin Fronemann
Tel. 02548 919440

Schuldner- und Insolvenzberatung
E-Mail: schuldnerberatung@duelmen.de Tel. 913560
Sprechzeiten: 2. Mittwoch im Monat 9.00-12.00
14.00-16.00
oder nach tel. Vereinbarung
Regionalleitung
Margret Liers, Sozialarbeiterin grad. Tel. 913512
E-Mail: Liers@dw-st.de

... im Martin-Luther-Kindergarten
48249 Dülmen, An de Kohdränk 11

Martin-Luther-Kindergarten Tel. 8931828
E-Mail: mlk-duelmen@tv-kita.de

KLEIDERSTUBE
im Untergeschoss der alten Paul-Gerhardt-Schule,
Paul-Gerhardt-Straße
Öffnungszeiten: Dienstag 16.00-17.30
1. Donnerstag im Monat 16.00-17.30
in den Sommer- und Weihnachtsferien geschlossen

PRESBYTERINNEN UND PRESBYTER
Karin Becker - Thorsten Bomm - Hans-Carsten Diercks
Ulrike Elsbernd - Waltraut Ettlinger - Bernt Fischer -
Peter Giese - Jürgen Lensing - Karin Mielke - Ute Nagel
Friederike Rövekamp - Ortrun Sandhagen - Christian
Schröter



Wir laden ein,
Gottes Freundschaft
miteinander zu (er-)leben ●

Impressum

Herausgeber - Evangelische Kirchengemeinde Dülmen, Königswall 9, 48249 Dülmen
Redaktion - Pfr. Gerd Oevermann (verantwortlich), Damaris Bartels, Peter Giese, Elke Rönnebeck, Friederike Rövekamp, Sabine Zarmann
Layout - Elke Rönnebeck / **Druck** - VaKo-Druck GmbH, Dülmen

Fotos auf dem Deckblatt - Christuskirche - Gemeindezentrum am Königswall - Advent (Foto: Okapia) - Ev. Friedhof Am Bache - Frauen der Reformation - Martin-Luther-Kindergarten - Gemeindegelände - Weitere Fotos/Grafiken im Heft: epd-Bild, Ev. KGM, M-L-Kindergarten